

Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 25 Juni

Kein Kaiserbesuch.

Wenn die Halloren aus Berlin kommen, wissen sie der hallischen Bürgererschaft allemal etwas zu erzählen. Ein ihnen nahestehender feldergewandter Herr bringt ihre Geschichten regelmäßig in eine lesbare schriftliche Form und verbreitet sie den Zeitungen mit dem Erfuchen, davon dem in Erwartung harrenden Volke Kenntnis zu geben.

Meistens ist ja nun das, was da von den Ergebnissen der Halloren am Kaiserhofe berichtet wird, wirklich recht wenig weltbewegend; aber man soll die Tradition hoch halten, die hallische Tradition, als deren Träger die Halloren gelten müssen.

Manchmal tauchte auch der Verdacht auf, daß die Berichte vielleicht auf dem langen Wege vom Kaiserhofe zum Schreibtisch jenes Schriftgelehrten ein bißchen an Objektivität eingebüßt hätten und dem Kaiser solche Worte in den Mund legten, die er zwar nicht gebraucht hat, die er aber zweifellos hätte gebrauchen können. Und so hatte sich denn die Bürgerchaft von Halle und Umgegend allmählich gewöhnt, die Berichte nicht gerade als Dokumente und verbrieft Kaiserworte anzusehen, an denen es kein Deuteln gibt; im Gegenteil, sie deutete sehr heftig und wollte z. B. längst nicht mehr glauben, daß der Kaiser die Halloren jedes Jahr seit seinem Regierungsantritt mit langweiliger Regelmäßigkeit frägt, ob die Saale noch bei Halle fließt und ob die Halloren noch schwimmen.

Aber in diesem Jahre wußten die Halloren uns endlich mal etwas zu berichten, was von vornherein gar nicht so lässlich ausfiel. Der Kaiser sollte gezt haben: „Diesen Herbst beim Kaisermander komme ich zu Euch nach Halle.“ Die Mär klang gar nicht so unwahrscheinlich, denn man wußte, daß die Kaiserparade des IV. Korps bei Korbach stattfindet und daß der Monarch im Merseburger Schloß Wohnung nimmt. Und Halle liegt doch so nahe bei Merseburg. Aber über der interessanten Hallorenkunde vom Januar waltet ein trübseliges Geschick. Sie mag i. Zt. noch so sehr Anspruch auf Glaubwürdigkeit gehabt haben, heute wird sie durch die wichtigere Tatsache widerlegt, daß der Kaiser auf keinen Fall nach Halle kommt. Er bleibt in Merseburg. Dieses Faktum steht für unsere hiesigen Behörden einfach fest: infolge dessen läßt sich der Magistrat von den Stadtoberordneten, die am nächsten Montag Ferien machen, auch keinen Kredit bewilligen — 50 000—60 000 Mark hätte er schon verlangen müssen — zur Schmückung der Straßen und öffentlichen Gebäude beim Kaiserbesuch. Mit einem Besuch des Kaisers in Halle ist eben dieses Jahr nicht zu rechnen — trotz der schönen Hallorengeschichte vom Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Die Tagesordnung hat gestern einen ungewöhnlich reichen Kranz wichtiger Vorlagen, aber der Magistrat hatte Glück, sie wurden samt und sonders mit ganz unwesentlichen Abänderungen in seinem Sinne angenommen.

Am heftigsten ging der Streit um den Umbau der Straßenbahn in der Friedrichstraße, die nach dem Antrage der Deputation und des Magistrats künftig vom Friedrichsplatz zur Albrechtsstraße abgeben soll. Die Mitglieder des Bauausschusses traten hier in energische Opposition, aber ihr zäher Widerstand drang nicht durch: die Mehrheit des Kol-

legiums ließ sich von Herrn Direktor Jung überzeugen, daß die neue Linienführung große Vorteile namentlich auch für die Sicherheit des Publikums beim Umsteigen, biete, und genehmigte schließlich die Magistratsanträge.

Auch die Theateranfrage, über die wir unsere Leser bereits eingehend im gefrigen Abendblatt unterrichtet haben, löste längere Debatten aus. Es wollte einem großen Teil der Stadtväter nicht in den Sinn — und das ist tatsächlich auch die Volksmeinung — daß unser Stadttheater in der letzten Saison für 14 000 Mark Verlust gearbeitet hat. Man hat bis dahin, wenn von dem Reingehinn des Theaterdirektors gesprochen wurde, nur immer Kiezengiffern gehört. 60 000 Mark, ja 80 000 Mark Verdienst — so hieß es oft in der Öffentlichkeit, und diese Angaben, bei denen zweifellos Uebertreibung stark hineinspielt, wurden gern geglaubt. Auch gestern fiel wiederholt die Ziffer 50 000 Mark. Da wollte man einen Verlust von 14 000 Mark nicht recht gelten lassen. Umlei Zweifel wurden laut, Zweifel, die selbst dann nicht verstummten, als ein so peinlicher Redner wie Herr Probst, der eine Bilanz zu prüfen versteht, versicherte, er habe sich durch gründliche Durchsicht der Bücher von der Richtigkeit der Unterbilanz überzeugt. Und mancher der Stadtväter hat sicherlich den Argwohn mit nach Haus genommen, daß bei der Verwaltung solcher Kunststücke sich leichter ein ungünstiges Bild ergeben kann als bei kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen, deren Faktoren im einzelnen überprüfbar sind. Herr Oberbürgermeister Dr. Rine bestonte demgegenüber mit Nachdruck, daß man die Bilanz, zumal nach der Prüfung, unbedingt als sicheren Ausweis hingenommen habe, im übrigen hob er mit Recht hervor, daß die Entschädigung über solche Fragen wie Erhöhung der Tagesstufenpreise, Einziehung des Garberordnendes usw. einzig nach sachlichen Gesichtspunkten zu entscheiden habe. Der Magistrat denke nicht daran, dem Theaterdirektor mit diesen Reuerungen die Taschen zu füllen, aber er will das Theater in seinem finanziellen Abschluß so stellen, daß es bei Reuerpahtungen den Respektanten begehrenswert erscheine, im Interesse unseres heimischen Kunstlebens, im Interesse des Stadtlückels, zum Nutzen der Bürgerchaft.

Mit knapper Mehrheit wurde die Vorlage schließlich angenommen. Das hallische Publikum aber muß sich immer vor Augen halten, mag der Theater nun so oder so heißen: es hat stets ein um so besseres Theater, je regezer es das Theater besucht.

Die Regenmengen.

die in den letzten Tagen im Ganzen niedergegangen, sind beträchtlicher, als allgemein angenommen werden dürfte. Aus dem Mittel- und Hochjahr wird gemeldet: Hier sind so gewaltige Niedererschläge aufgetreten, daß selbst auf der Höheebene alle Quellen, die in den früheren Jahren verlegt waren, jetzt wieder reichlich Wasser spenden. Während in der Ebene das anhaltende Regenwetter nicht ohne Gefahr für die Ernte ist — das Getreide lagert sich, und die gemähnen Fruchtorten faulen —, verspricht z. B. das Getreide in der ganzen Gegend von Hallesebene eine gute Ernte. Die Wiesen haben sich sehr erholt. Auch die Pflanzzeit wird sehr gut werden. Ueberall trifft man den Champignon, Steinpilze und Fichtenzestler sind nicht selten.

Postblatt. Anfang Juli erscheint eine neue Nummer des Postblatts, das eine Beilage zum „Reichsanzeiger“ bildet, aber auch für sich bezogen werden kann. Im Postblatt, das im Reichs-Postamt zusammengestellt wird, sind die wichtigsten Verordnungsbedingungen und Tarife für Postsendungen aller Art sowie für Telegramme enthalten. Auf die seit dem Erscheinen der vorangegangenen Nummer (Anfang April) eingetretenen Änderungen wird in der neuen Nummer durch besondere Druck (Schräg-

schrift) hingewiesen. Das Postblatt kann auch neben anderen, umfangreicheren Hilfsmitteln für den Verkehr mit der Post und Telegraphie (Postbücher, Post- und Telegraphenadrissen für das Publikum usw.) mit Vorteil benutzt werden, weil es diese bis auf die neueste Zeit ergänzt. — Der Belegpreis des Postblatts beträgt für das ganze Jahr 40 Pf., für die einzelne Nummer 10 Pf. Bestellungen werden von den Postanstalten entgegengenommen.

Der Nachmittags-Kinderbesuch der Pauluskirche (Pastor von Broder) unterrichtet morgen, Mittwoch, den 26. Juni, seinen Sommerausflug nach dem Bienenwäldchen, wozu Eltern und Freunde der Kinder herzlich eingeladen sind. Treffpunkt 2 Uhr Pauluskirche.

Zur Umplafierung wird die 1. und 2. Vereinsstraße vom 26. d. M. ab bis auf weiteres für den Fuß- und Reiterverkehr gesperrt.

Zugsperrung. Der Berliner D-Zug, der gestern nachmittag 4 Uhr 42 Min. hier eintreffen sollte, hatte eine Verspätung von 20 Minuten. Die Ursache war ein Maschinendefekt, durch den das Requirieren einer Hilfsmaschine notwendig wurde.

Mathematisches Lawn-Tennis-Turnier 1912. 3. und 4. Tag (Sonntabend und Sonntag). Herren-einzel-spiel ohne Vor-gabe: Referend. Wuthenau schlägt in 2. Runde Referend. Böttger 6:3, 6:2. In der Schlussrunde vorzeitigte Meschel die akademische Herren-einzel-spiel, die er im Vorjahre erworben hatte, mit 3:6, 8:6, 6:4 gegen Wuthenau und gewann den Ausrufpreis. — Herren-einzel-spiel mit Vor-gabe: 1. Runde: Wuthenau schlägt Rauf 6:8, 8:6, 6:3; Meschel Peters 6:2, 8:6. Die Schlussrunde Meschel gegen Wuthenau endete (Montag nachmittag) mit Sieg für Meschel 6:3, 6:3. — Im Herren-doppel-spiel ohne Vor-gabe gewinnen Böttger-Meschel den Ausrufpreis gegen Müller-Peters 6:4, 6:2, die ihrerseits in der ersten Runde Dr. Kolbörster-L. Eisler 6:8, 6:3, 6:4 geschlagen hatten. — Herren-doppel-spiel mit Vor-gabe: Meschel-Wuthenau kommen ohne Spiel in die zweite Runde, da Aurin-Delbrück verläßt; ferner schlagen Müller-Peters in 1. Runde Böttger-Böttger 2:6, 6:3, 6:3; in der Schlussrunde unterliegen Müller-Peters 5:7, 7:5, 2:6 Meschel-Wuthenau. — Im Dameneinzel-spiel mit Vor-gabe schlägt (Vorrunde) Fr. v. Meibom Fr. v. Meibom 6:4, 6:3, 6:4. In erster Runde gewinnt Fr. v. Meibom 6:4, 6:3 gegen Frau v. Hippel; in zweiter Runde liegt Fr. L. Körner über Fr. Steuber 6:1, 6:4 und Fr. v. Meibom mit 6:3, 6:3 gegen Fr. Frenzel. In der Schlussrunde blich Fr. L. Körner Siegerin gegen Fr. v. Meibom mit 7:9, 6:1, 4:1; Fr. v. Meibom gab in der 3. Partie auf. — In der Vorrunde des gemischten Doppel-spiels m. B. gegen Fr. v. Meibom-Eisler über Fr. v. Meibom-Eisler 4:6, 6:3, 6:2; in der 1. Runde schlugen Frau Johs-Meschel 6:3, 7:5 Fr. v. Meibom-Eisler und Frau von Hippel-Eisler 6:3, 7:5 Fr. v. Meibom-Eisler. In der Schlussrunde schlugen Johs-Meschel 4:6, 6:4, 7:5 v. Hippel-Eisler II, die letzte Partie wurde jedoch auf Protest hin vom Oberchiedsrichter annulliert und muß daher von neuem gespielt werden. — Am Montag, den 1. Juli, vereinigen sich die Teilnehmer am Turnier zur Preisverteilung und Nachfeier im Remmertshäutigenshaus.

Richard Havemanns Musikierschule im Zoo. Vorstellungen finden statt: Heute, Dienstag, um 5 und 7 Uhr; Mittwoch um 5½ Uhr, Donnerstag um 5 und 7½ Uhr. Am Donnerstag ist nachmittags und abends Gilt-Konzert vom Stadtkonzerthaus, Dorothea. Sonntag, 30. Juni: Villiger Sonntag.

Auch der hallische Adlerklub, Holzplatz 6, schritt auf der Regatta, welche am letzten Sonntag in Magdeburg stattfand, vorzüglich ab. Er gewann von 3 gestarteten Rennen 2 in überlegener Weise, nämlich den zweiten Aktier gegen Mannschaften aus Berlin, Magdeburg und Dresden, sowie den Sächsischen Aktier gegen 9 Konkurrenten. Der Klub hat seine Aktivität zu dem am 6/7. Juli in Hamburg stattfindenden Aktier-Regatta gemeldet.

Unfall. Einem Schloffer, welcher bei dem Neubau der Maschinenfabrik von Weiß & Monstl beschäftigt ist, fiel eine

Geschäfts-Erweiterung

der

Möbelfabrik von Gramm & Börner.

Grösste Auswahl am Platze.

Hierdurch geben wir bekannt, dass wir unsere Geschäfts- und Lagerräume wiederum ganz bedeutend erweitert haben und über 100 Zimmer übersichtlich aufgestellt sind.

Wir gestalten uns, Interessenten zur zwanglosen Besichtigung unserer sehenswerten und reichhaltigen Ausstellung höflichst einzuladen.

Halle a. S., Grosse Ulridsrasse 12.

Gramm & Börner.

Auszeichnungen:
1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien:
Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires:
3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien):
2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN
mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Filiale **BERLIN NW 7**, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:
1911
Turin: 3 Grands Prix.
Budapest:
Gold-Staatsmedaille.
Dresden:
Große Gold-Medaille.
Crefeld:
2 Goldene Medaillen.

Für die Reisezeit.
Photogr. Apparate
sittlicher Art.
Fr. Trockenplatten,
Kodak, Rollfilm u.
Filmpacks,
Anschlußplatten
Reisefisch am Lager.
Oscar Ballin jr.
Kalle a/S., Seipzigerstr. 63.

Wollene mit der **Socken**
Sand gefüllte
empfiehlt **H. Schnee Nacht**,
Gr. Steinstr. 84.

Wertmarken,
Bier- und
Keller-Nummern
empf. Ferd. Haussangier,
Metallwarenfabr., Barfüßerstr. 9.
Berechnungen
werden sachgemäß ausführt.

Künzels
Schweissfuss-Balsam
„Fuss-Heil“
Gef. gef. 145523.
Döne jede Konturen.
Biele glänzende Qualität.
1/2 Fl. 46 L., 1/4 Fl. 60 S.
Zu haben bei **Max Künzel**
Magdeburgerstr. 59.

+ **Fussleidende** **+**

erhalten grösste Erleichterung und Linderung der Fußschmerzen durch unsere, nach einem patentierten Verfahren hergestellte orthopädische Fussbekleidung. Solbige verhütet die Senkung des Fussgewölbes und die damit verbundenen Folgeerscheinungen, wie rasches Ermüden, Schmerzen in der Ferse, der Fuss- und Beinmuskeln und ferner die Bildung von Plattfüßen.

Bestellungen auf dieses System nehmen entgegen Schuhmachermeister:
August Pirl, Geisstrasse 10.
R. Selka, Martinstrasse 3/4.
H. Metzner, Nikolatrass. 6.
R. Hoffmann, Beesenerstrasse 6.

Wer ersinnt praktische?
Neuheit?
Schutz u. Verkauf übernimmt:
Patentung, Hülsmann, Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 38.

Erich Scharzer
Gartenbau,
Böllbergerweg 114,
Wienberg 2.
Schnittblumen Stauden
engros Fernr. 3904 in detail.

Bernhardiner,
Rüde, Bräutigamstr., zu verf.
Börner, Baumstr. 13.

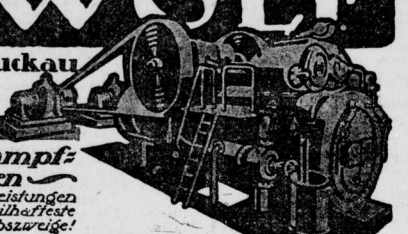
Strumpfwaren,
Trikotagen.
Beste und billigste
Bezugsquelle.
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstrasse 80.

R*WOLF

Magdeburg-Buckau

Zweigbureau:
Leipzig, Gerberstr. 2-4.

**Patent-Heißdampf-
Lokomobilen**
Originalbauart, Wolf-Leistungen
von 10-1000 P.S. *Vorteilhafteste
Kraftquelle für alle Betriebszweige!



„Union“

Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt
F. Gollen,
Fabrik u. Kontor **Barbarastr. 2a.** Fernspr. 2023,
— II eigene Läden. —
Spezial-Geschäft für
Teppich-Reinigung u. Entstaubung.
Teppiche, die uns zum chem. Reinigen
bezw. Entstauben übergeben werden,
werden während der Reisezeit, unter
Garantie gegen Moten- und Feuer-
schaden, kostenlos aufbewahrt.

Hochzeits-, Jubiläums- und
Fabricsachen in Gold, Silber
und Gestein sehr
vererbten Altenwaren, sowie
Bestecks und Löffel.
Bitte meine 3 Schaufenster,
sowie Maseberg-Passage zu
besichtigen.
Verlobungs- und Trauringe
jugenlos, Eigene Trauring-
maschinen in Betrieb.
Paul Maseberg, Juwelier,
nur Grasse Ulrichstrasse 48,
gegenüber der Böllergasse.

Buttermaschinen
zum Selbstbereiten von Butter
Mk 2.25
G. F. Ritter,
Leipziggerstr. 90.

Irmeler-Pianino,
fast neu, vorz. erhalten (Preis
Preis M. 500.—) ist für M. 375
zu verkaufen.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Waschgefäße
dauerd., Billig, Mägl. d. H. Sp. 2.
Zander, Gr. Klaus-
str. 12.

Manifakturen = Knöpfe
H. Berlin 2. I.
Platt goldene jugenlos
Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel,**
Schmerkestr. 12, Ecke Rappenstr.

Galgenberg,
Dampfwascherel
Einsige
Rasenbleiche
am Platze,
kein Chlorkalk,
kein künstl. Bleichmittel.
Galgenberg,
Färberei,
Chem. Reinigung
von
Garderobe
jeder Art,
Teppichen, Fellen,
Gardinen, Portieren
etc.
Filialen:
Merseburgerstr. 4
Gr. Steinstr. 56
Markt 13
Rathausstr. 6
Steinweg 25
Geiststr. 26
Fernruf 595.

Salamanderstiefel
sind in ihren Preislagen unerreicht.
Die Güte ist sprichwörtlich,
Die Eleganz ist mustergültig,
Die neuesten Formen sind tonangebend.
Fordern Sie Musterbuch.

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin



Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied gestern abend nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine Innigstgeliebte Frau, unsere herzlichste, treusorgende Mutter und Grossmutter, Schwägerin und Tante
Henriette Kregel
geb. **Brauns**
Im Alter von 53 Jahren.
Halle a. S. (Saline), den 25. Juni 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Bernhard Kregel.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Es hat Gott gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin
Frau Anna Hornemann
geb. **Schelling**
nach langem Leiden heute nacht zu sich zu rufen.
Halle a. S., den 24. Juni 1912.
Im Namen der Hinterbliebenen
Apotheker Dr. **Hugo Hornemann.**
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. 6018

Gestern abend 11 Uhr ist unsere liebe Schwägerin, Tante, Grosstante und Cousine
Lina Richter
Im 77. Lebensjahre sanft entschlafen.
Schloss Bedra bei Neumark, den 25. Juni 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Moritz Richter, Rektor in Luckenwalde.
Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Juni, nachmittags 3 Uhr, in Bedra statt.

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten, unvergesslichen Mutter und Grossmutter, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank aus, insbesondere Herrn Pastor von Broecker für seine tiefempfundenen, trostreichen Worte am Sarge der Verstorbenen.
Halle a. S., den 25. Juni 1912.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ed. Heinecke, Stations-Assistent a. D.

Neu aufgenommen:
Damen-
boden-Kostüme
chic, gut und billig.
Sporthaus
Julius Bacher
Leipziggerstr. 102.

Ganze Namen od. Vornamen
Ist zum Zeichen von Ehrlichkeit
mehren (rote Schrift a. weiß Band
H. Schnee Nachtl., Gr. Steinstr. 84.

Für die
Ferientfahrten
nach
den Bergen und
an die See
empfehle
meine imprägniert
wasserdichte Lodenbekleidung
Peterinen, Mäntel, Anzüge, Joppen,
— Bozener Mäntel.
Infolge direkter Abschlüsse mit erster Fabriken
unerreichte Leistungsfähigkeit.
G. Assmann, Hofflerant, Marktplatz 15/16.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —



Fusschweiss-Mittel
„Forma“.
Das Fußschweissmittel ist von
außerordentlicher Heilkraft bei
rundenstehenden Füßen, Fuß-
schweiß, Entzündung der Gelenke
es bewirkt das lästige Jucken
und den ählichen Geruch der Füße
in kurzer Zeit.
1000
Generaldepot u. Verkauf:
Löwen-Apothek,
Kalle a. S., am Markt.

Von Freitag, den 28. d. Mis.
ab, empfiehe ich oldenburger und
jannoverische
Zier- u. Wagen-
pferde.
Chr. Körber,
Dortheustr. 7.
Telephon 11 93.



Wollene gestricke
Golf-Jacken
(weiß und farblich)
für Damen und Mädchen.
Gehtreilt v. H. Schnee Nachtl.,
Gr. Steinstr. 84.
1500 Schönd
gute Langstroh-Seile
a 50 Pf.
verkauft
Gehröder Baensch,
Dölau, Bez. Halle a. S.